

Genehmigt am 18.01.2017

Protokoll der 4. o. Fakultätsratssitzung der Fakultät für Bildungswissenschaften am 14.12.2016

Anwesend: Abs, Bremer, Bremm, Clausen, Gebken, Göbel, Groß, Krauß, Leutner, Mlinski, Roth, Rühle, Sommer, Steins, Tervooren, Theobald, von Stockhausen, Wehrheim
Entschuldigt: ./.
Gäste: Bellingrath, Wolff, Ziemes, Groppe, Ullrich, Beck, Heger, Schmitz, Wittfeld, Haertel, Frühauf, Henn, Jasper, Deimel, Koch, Neuber, Münk, Schinkel
Zeit: 14.00 – 16.40 Uhr
Protokoll: Rox

TOP 1 Regularien

a) Der Dekan stellt die Öffentlichkeit und die Beschlussfähigkeit fest.

b) Tagesordnung

Folgende Tagesordnung wird beschlossen:

- TOP 1 Regularien
- TOP 2 Bericht des Dekans mit anschließender Diskussion
- TOP 3 Nachwahl in den Prüfungsausschuss Lehramt
- TOP 4 Nachwahl in den Prüfungsausschuss Educational Media/Leadership
- TOP 5 Neu: Nachwahl in den Prüfungsausschuss Psychologie
- TOP 6 Neuwahl der Berufungskommission „Methoden der Sozialen Arbeit“
- TOP 7 Wahl der Qualitätsverbesserungskommission
- TOP 8 Ausschreibung einer Professur für Interkulturelle Psychologie und Wahl der Berufungskommission
- TOP 9 Drittmittelprojekte in Sekretariaten
- TOP 10 Antrag auf Umbenennung des Instituts für Pädagogik
- TOP 11 Verschiedenes

c) Protokoll

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig beschlossen.

TOP 2 Berichte des Dekanats

Bericht des Dekans

- Leicht erhöhte Studierendenzahlen an der UDE auch im Studienjahr 2016/2017
- Deutschland-Stipendien an der UDE suchen nach neuen Stiftern
- Erlass zum Vorlesungsbeginn 17/18: Die Vorlesungszeit beginnt am 09.10.2017
- Bundestagsbeschluss zum Aufbau eines Deutschen Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung: Duisburg-Essen wird als einer von zwei Standorten im Beschluss benannt.
- Bereits im Juli wurde die Fakultät über ein geplantes Workshop-Programm zur Stressprävention im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung informiert. Aufgrund der Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung „Arbeitsplatz UDE“ hinsichtlich der

Stressbelastung wurde der Fakultät eine Teilnahme an dem Programm dringend an-geraten. Inzwischen wurde von Frau Dr. Gerlmaier vom Institut Arbeit und Qualifikation ein konkretes Workshopangebot für die Mitarbeiter/innen der Fakultät erarbeitet, das über den Fakultätsverteiler versandt wurde. Es besteht noch Kapazität um Arbeitsgruppen hinzuzunehmen.

- Das Gebäudemanagement hat auf Vandalismusschäden in Seminarräumen hingewiesen. Es wird darüber nachgedacht, die Räume zwischen 22.00 Uhr und 6.00 Uhr zu verschließen, auch ein Verschließen der Gebäude ab 22.00 Uhr steht im Raum. Obgleich es sich bei den angeführten Beispielen im Wesentlichen um andere Gebäude handelt, sind dennoch auch die Sicherheitsprobleme in S06 bekannt und drän-gend, worauf mit einem verstärkten Einsatz von Wachdienstmitarbeitern reagiert wurde.
- Als Scientist in Residence im Wintersemester 2016/17 wurde vom Rektorat der Uni-versität Duisburg-Essen Frau Prof. Dr. Seyla Benhabib von der Yale University nomi-niert. Sie ist Professorin für Politische Theorie und Philosophie und renommierte Ex-pertin im Bereich der Forschung zu Migration und Globalisierung. Im Zusammenhang mit ihrer Gastprofessur bietet Prof. Dr. Seyla Benhabib unterschiedliche Veranstal-tungsformate an, die auch für Fakultätsangehörige offen stehen. Vgl. <https://www.uni-due.de/de/scientist/>

Bericht des Prodekan für Forschung

- Herr Leutner bedankt sich bei den Instituten für die Beiträge zum Forschungsbericht der Fakultät, der zur Zeit übersetzt und redaktionell bearbeitet wird.

Bericht der Studiendekanin

- Die Qualitätskonferenzen im nächsten Jahr werden voraussichtlich in der zweiten Februar-Woche stattfinden.
- Frau Göbel weist auf die Deadline zu dem anstehenden Verbot der Verbreitung von Buch- und Zeitschriftenkopien auf der Homepage hin. Die Bibliothek berät bei Bedarf und gibt auf der Website tagesaktuelle Hinweise.
- Eine Einladung zur Kick-Off-Veranstaltung des Projekts „Bildungsgerechtigkeit im Fo-kus“ wird in Kürze über den Email-Verteiler der Fakultät verschickt.

Diskussion

- Zu den Vandalismus- und Sicherheitsproblemen am Campus weist Herr Wehrheim darauf hin, dass es im Institut für Soziale Arbeit und Sozialpolitik eine Expertise dies-bezüglich gibt. Eine Verstärkung von Sicherheitsmaßnahmen sei auch kritisch zu se-hen. In jedem Fall bestehe hier Diskussionsbedarf. Der Dekan schlägt vor dieses Thema bei einem gesonderten Termin unter Einbeziehung der Verwaltung zu vertiefen. Dazu soll alsbald eingeladen werden. .

TOP 3 Nachwahl in den Prüfungsausschuss Lehramt

Frau Göbel und Frau Steins scheidern aufgrund der Wahrnehmung anderer Ämter aus dem Prüfungsausschuss aus. Frau Richter und Frau Boeger werden einstimmig nachgewählt. Herr Steffen Schmitz wird als Vertreter der Studierenden einstimmig nachgewählt. Der Dekan in-formiert, dass Herr Wahle den Vorsitz des Prüfungsausschusses übernehmen wird.

TOP 4 Nachwahl in den Prüfungsausschuss Educational Media/Leadership

Als Studierendenvertreterin wird Frau Carola Schmidt einstimmig gewählt.

TOP 5 Nachwahl in den Prüfungsausschuss Psychologie

Frederik Gajewski und Lea Roland werden einstimmig in den Prüfungsausschuss gewählt.

TOP 6 Neuwahl der Berufungskommission „Methoden der Sozialen Arbeit“

Herr Abs berichtet vorab, dass er von einem Mitglied des alten Fakultätsrats darauf aufmerksam gemacht wurde, dass der Fakultätsrat im September eine Stellungnahme beschlossen hatte, die sich auf die Intervention des Rektorats bezüglich des im Fakultätsrat beschlossenen Ausschreibungstextes und der Zusammensetzung der Berufungskommission bezog. Da noch keine Antwort des Rektorats vorliegt, wird der TOP einvernehmlich vertagt.

TOP 7 Wahl der Qualitätsverbesserungskommission

Die Qualitätsverbesserungskommission wird wie folgt gewählt:

Studierende: Sofia Alavcon Godino, Christian Krauß, Melina Staelberg, Dennis Thom, Angelina Uhrich, Julia Weidner, Clara Will

Mitarbeiter/innen in Technik und Verwaltung: Uta Schmitz

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen: Bardo Heger, Catharina Suttkus

Professor/innen: Nicolle Pfaff, Marcus Roth, Jan Wehrheim

Herr Bremer bittet darum, die Neuwahl der QVK zukünftig den Instituten bekannt zu geben, da das IBW nicht in der Kommission vertreten ist.

TOP 8 Ausschreibung einer Professur für Interkulturelle Psychologie und Wahl der Berufungskommission

Bei der auszuschreibenden Stelle handelt es sich um eine von mehreren Stiftungsprofessuren, die die UDE im Kontext des Interdisziplinären Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung (InZentIM) einrichtet. Zum Verfahren erläutert der Dekan Folgendes: Die Ausschreibung des Rektorats wurde an die Institutsleitungen weitergeleitet. Vom Institut für Psychologie wurde ein Konzept für eine der Professuren vorgelegt, weitere Vorschläge wurden nicht eingereicht. Das Rektorat hat sodann über die Zuweisung der Stiftungsprofessuren entschieden. Die Professur wird von Evonik Stiftung für fünf Jahre gestiftet. Die UDE sichert die Stiftung für weiter fünf Jahre ab. Stifter weitere Professuren sind die Haniel Stiftung und das Land NRW. Nach einer Diskussion über den Ausschreibungstext wird über die Streichung des Zusatzes „quantitativ-empirisch“ in Bezug auf das Forschungsprofil abgestimmt. Der Fakultätsrat beschließt den Ausschreibungstext ohne den Zusatz mit 6:9:0 (J/E/N). Die Wahl der Berufungskommission wird auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 9 Drittmittelprojekte in Sekretariaten

Herr Wehrheim berichtet, dass die Eingruppierung bzw. die Frage einer Höhergruppierung der Sekretariate im Institut für Soziale Arbeit diskutiert wurde. Durch die Behandlung im Fakultätsrat sollen weitere Informationen über den aktuellen Stand ausgetauscht werden. So wurde

eine Auflistung angefragt, wie viele Sekretär/innen jeweils in der unterschiedlichen Gehaltsgruppen sind. Der Dekan weist darauf hin, dass entsprechende Angaben auf der Fakultäts-ebene im Frauenförderplan der Fakultät veröffentlicht werden. Weiterhin gibt er präzisierend zur aktuellen Situation bekannt, dass 1/3 der Sekretariatskapazität bei Professuren in TVL 8 eingruppiert ist und 2/3 in TVL 6. Die Gründe für eine Eingruppierung in TVL 8 können sein, dass die Stelle in den Berufungsverhandlungen entsprechend zugesagt und ausgeschrieben wurde oder dass eine Höhergruppierung langfristig aus Drittmitteln der Professur abgesichert sei. In der Mehrheit handele es sich aber um Stellenzuweisungen auf der Basis von TVL 6. Zu den Möglichkeiten einer zeitweisen höheren Bezahlung oder von Leistungszulagen werden Informationen vom Dekanat nochmals zusammengestellt und verschickt. Argumente für eine Höhergruppierung der Sekretariate (z.B. generell hohe Kompetenz der nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiter und Komplexitätsgrad bestimmter Tätigkeiten, Entlastung der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen und dem reibungslosen Ablauf der Forschungsaktivitäten dienen) werden benannt. Weiterhin werden Argumente gegen eine pauschale Höhergruppierung benannt (Stellen waren mit konkreten Eingruppierung verhandelt und ausgeschrieben, besondere Herausforderungen wie z.B. Einarbeitung SAP können schon jetzt besonderes honoriert werden, bestehende Möglichkeit sich in der Uni auf höher eingruppierte Stellen zu bewerben, Verantwortung der Vorgesetzten Aufgaben angemessen zuzuweisen). Weiterhin wird die Frage aufgeworfen, ob der Fakultätsrat einen Beschluss in der Angelegenheit fassen kann. Es wird beantragt, zunächst in den einzelnen Instituten und im zweiten Schritt in den Statusgruppen eine Stellungnahme zur Gestaltung und Eingruppierung von Sekretariatsarbeitsplätzen zu erarbeiten. Diese Vorgehensweise wird mit 9 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen und 3 Gegenstimmen beschlossen.

TOP 10 Antrag auf Umbenennung des Instituts für Pädagogik

Der vorliegende Antrag wurde in der Sitzung des Institutsrats Pädagogik am 5. Oktober 2016 beschlossen. Es wird betont, dass der Beschluss formal korrekt getroffen wurde. Gleichwohl wird ein weiterer Bedarf artikuliert, Stellungnahmen der anderen Institute einzuholen und den Antrag im Institut für Pädagogik auf eine breitere Basis zu stellen. Der Institutsleiter, Herr Clausen, beabsichtigt, im Januar eine Institutsversammlung einzuberufen. Aus den genannten Gründen wird über eine Vertagung des TOPs wie folgt abgestimmt: 8 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen und eine Gegenstimme.

TOP 11 Verschiedenes

- Herr Sommer berichtet, dass die nächste Lehramtsfachschaftentagung in Essen stattfinden wird.
- In Fällen von Vandalismus sollten auch der AStA und die Fachschaften informiert werden.

Anlagen: 1. Ausschreibungstext zu TOP 8

Anlage 1

Wir sind eine der jüngsten Universitäten Deutschlands und denken in Möglichkeiten statt in Grenzen. Mitten in der Ruhrmetropole entwickeln wir an 11 Fakultäten Ideen mit Zukunft. Wir sind stark in Forschung und Lehre, leben Vielfalt, fördern Potenziale und engagieren uns für eine Bildungsgerechtigkeit, die diesen Namen verdient.

An der Universität Duisburg-Essen ist in der Fakultät für Bildungswissenschaften zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

Stiftungsprofessur (Bes.-Gr. W2/W3) für „Interkulturelle Psychologie mit dem Schwerpunkt Migration und Integration“

Die/der zukünftige Stelleninhaber/in vertritt den Forschungsbereich *Interkulturelle Psychologie mit dem Schwerpunkt Migration und Integration* in Forschung und Lehre. In der Lehre soll sich die/der Bewerber/in an den bildungswissenschaftlichen Studiengängen der Fakultät sowie am B.Sc.- und M.Sc.-Studiengang Psychologie beteiligen.

Erwartet werden

- Publikationen in referierten Fachzeitschriften
- Erfahrungen bei der Durchführung selbst eingeworbener Drittmittel-Projekte, insbesondere DFG-geförderter Projekte
- ein Forschungsprofil mit deutlichem Bezug zu den Grundlagen- oder Anwendungsdisziplinen der Psychologie

Die Bewerberin /der Bewerber soll sich aktiv in das Interdisziplinäre Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (InZentIM) einbringen und so zur Profilbildung der Universität beitragen.

Die Universität Duisburg-Essen legt auf die Qualität der Lehre besonderen Wert. Didaktische Vorstellungen zur Lehre – auch unter Berücksichtigung des Profils der Universität Duisburg-Essen – sind darzulegen.

Die Einstellungsvoraussetzungen richten sich nach § 36 Hochschulgesetz NRW.

Die Universität Duisburg-Essen verfolgt das Ziel, die Vielfalt ihrer Mitglieder zu fördern (s. <http://uni-due.de/diversity>). Sie strebt die Erhöhung des Anteils der Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb einschlägig qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen geeigneter Schwerbehinderter und Gleichgestellter i. S. des § 2 Abs. 3 SGB IX sind erwünscht.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Unterlagen zum wissenschaftlichen und beruflichen Werdegang, Zeugniskopien, Darstellung des eigenen Forschungsprofils und der sich daraus ergebenden Perspektiven an der Universität Duisburg-Essen, Angaben über bisherige Lehrtätigkeit und Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung sowie über eingeworbene Drittmittel) sind innerhalb eines Monats nach Erscheinen der Anzeige zu richten an den **Dekan der Fakultät für Bildungswissenschaften der Universität Duisburg-Essen, Herrn Univ.-Prof. Dr. Hermann Josef Abs, dekanat@bildungswissenschaften.uni-due.de**.

Weitere Informationen zur Stelle, deren Einbettung in die Universität Duisburg-Essen, sowie in die Fakultät für Bildungswissenschaften, findet man unter <http://www.uni-due.de/biwi/stellenausschreibungen>